

Die Schärfe eines Objektivs nutzen

Kann man die Abbildungseigenschaften eines Objektivs wirklich ausnutzen?

Ja, aber! Die Kamera muss das Auflösungsvermögen(Sensor) haben. Der Fotograf muss gute Augen haben. Die Kamera darf nicht erschüttert werden. Jede Bewegung, auch des Motivs, ist schädlich. Und zuletzt: Die Kamera muss korrekt fokussiert werden.

Die letzte Anforderung ist schwierig zu erfüllen. Meine Fotos, die ich hier zeige, entstanden aus der Neugier, ob mein 100mm-Objektiv ähnlich scharf abbildet wie ein bei Ebay angebotenes von Agfa, das von einer alten Kamera abgebaut und auf einen Adapter für die Sony A7 montiert wurde. Die beigefügten Bilder sind unglaublich scharf. Und obwohl sie mit Blende 11 aufgenommen wurden, ist diese Bewertung nicht übertrieben. Die Randschärfe der Buchstaben muss man erst einmal tatsächlich erreichen.





Und auch das Fehlen jeglicher chromatischer Abberation ist ungewöhnlich für einen Dreilinser. Es handelt sich um ein Objektiv, das nur zwei Blendenstufen hat: 6,3 und 11. Es ist speziell für Blende 11 optimal berechnet worden. Wegen 35 EUR inkl. des Adapters kann man nicht meckern.

Steinheil ISCO Westar 100mm 4f5

Diese Objektiv lag schon länger im Schrank. Nun wollte ich es wissen! Das Licht war leider nicht optimal. Zu viel Gegenlicht durch die Morgensonne kam hinein. Das macht die Bilder bekanntlich flau und darunter leidet der Eindruck von Schärfe. Dennoch zeigen die Vergrößerungen eine gute Abbildungsleistung. Ob ich aber die o.g. Qualität erzielen kann, ist noch offen. Ich werde vergleichen, wenn das Agnar aus Litauen bei mir zollfrei angeliefert wird.



Vergrößerung 220%!

Der Spiegel war etwa 12...15m entfernt. Die Aufnahme wurde mit Blende 11 gemacht.

Und ein weiteres Foto wurde auf den Teil der Wand rechts vom Zentrum fokussiert. Hier ist die Vergrößerung nur 100%.



Fazit

Man wird sehen, ob der Kauf des Agnar einen Vorteil bringt. Ich bin gespannt.

berndg42; im Juni 2020